
Inhalt

| | |
|---|-----|
| Vorwort | 7 |
| 1 Einleitung | 9 |
| 2 Sozialwissenschaftliche Diskurse zu Männlichkeiten und Männern in sozialen Berufen | 12 |
| 2.1 Soziale Arbeit als Frauenberuf | 12 |
| 2.2 Geschlecht als symbolische Ordnungskategorie | 14 |
| 2.2.1 Männlichkeit als soziale Rolle | 15 |
| 2.2.2 Männlichkeit als soziales Konstrukt | 17 |
| 2.2.2.1 Hegemoniale Männlichkeit bei R. Connell | 18 |
| 2.2.2.2 Hegemoniale Männlichkeit als Habitus und generatives Prinzip bei M. Meuser | 21 |
| 2.3 Sozialwissenschaftliche Diskurse zur Geschlechtersegregation auf dem Arbeitsmarkt und Männern in untypischen Berufen | 23 |
| 2.3.1 Geschlechtsspezifische Segregation des Arbeitsmarktes in historischer Perspektive | 24 |
| 2.3.2 Doing Gender in einem Frauenberuf | 28 |
| 2.3.3 Bisherige empirische Befunde zu Männern in einem Frauenstudium beziehungsweise Frauenberuf | 30 |
| 3 Empirische Untersuchung zu Männern in der Sozialen Arbeit | 45 |
| 3.1 Methodische und methodologische Vorbemerkungen | 45 |
| 3.2 Die Kontaktaufnahme mit den befragten Männern | 47 |
| 3.3 Die Erhebungssituation | 48 |
| 3.4 Untersuchungsdesign und Stichprobe | 49 |
| 3.5 Die Auswertungsmethode | 50 |
| 3.6 Ergebnisse zu den studierenden Männern | 52 |
| 3.6.1 Die Männer aus dem ersten Semester: Maskuline Selbstbehauptung zwischen Macho und Alternativ-Softie | 52 |
| 3.6.2 Die Männer aus dem siebten Semester: Maskulines Selbstverständnis als „besonderer“ Mann | 74 |
| 3.6.3 Männer am Anfang und am Ende des Studiums Sozialer Arbeit: von der Schwierigkeit ein Mann zu sein und auch zu bleiben | 94 |
| 3.7 Ergebnisse zu den berufstätigen Männern | 100 |

| | | |
|-------|---|-----|
| 3.7.1 | Langjährig berufserfahrene Sozialarbeiter in der Jugendarbeit | 100 |
| 3.7.2 | Seit Kurzem berufstätige Sozialarbeiter in der Jugendarbeit: die Männer bewegen sich, aber die Frauen nicht | 120 |
| 3.7.3 | Sozialarbeiter am Anfang und am Ende ihres Berufswegs: Die neue Generation ringt um eine modernisierte Männlichkeit | 141 |
| 4 | Sozialpädagoge sein und Mann bleiben als inhärentes Spannungsverhältnis: Eine Schlussbetrachtung | 147 |
| | Literaturverzeichnis | 154 |
| | Autorin | 159 |